



Praxisbeispiel 23: Wertschätzung von Lebensmitteln und Förderung von Lebensmittel- Fairteilern



Kontext

Lebensmittelverschwendungen haben einen großen Einfluss auf das Klima, da bei der Produktion, dem Transport und der Entsorgung von Lebensmitteln Treibhausgase freigesetzt werden. Deshalb stärkt die Landeshauptstadt Stuttgart konkrete Maßnahmen zum Retten von Lebensmitteln. So hat sie im Dezember 2022 nach einem einstimmigen Beschluss durch den Gemeinderat die Motivationserklärung „foodsharing-Städte“ unterschrieben. Die Landeshauptstadt Stuttgart möchte sich dafür einsetzen, Strukturen zu schaffen und zu unterstützen, die dazu beitragen, dass noch genießbare Lebensmittel nicht im Abfall landen, sondern weiterverwendet werden können.

Beschreibung / Umsetzung

Die Verwaltung hat daraufhin ein Maßnahmenpaket entwickelt, das zur Eindämmung von Lebensmittelverschwendungen beitragen soll. Ziel ist es, voneinander zu lernen und die Lebensmittelverluste auf allen Stufen der Wertschöpfungskette zu verringern.

In Stuttgart landen jährlich rund 80 000 Tonnen Lebensmittel im Abfall. 59 Prozent davon stammen aus privaten Haushalten. Daher sollen die Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart für eigene Handlungsmöglichkeiten sensibilisiert werden. Aus diesem Grund rückte die Klima-Kampagne #jetztklimachen im Herbst 2024 das Thema Wertschätzung von Lebensmitteln ins Licht der Öffentlichkeit: Unter dem Motto #2teliebe sensibilisierten Plakate und digitale Anzeigen dafür, noch essbaren Lebensmitteln eine zweite Chance zu geben. Teil der Sensibilisierungskampagne waren praktische Lösungsideen, wie noch genießbare Lebensmittel weiterverarbeitet oder geteilt werden können. Die Internetseite <https://www.jetztklimachen.de/2teliebe> bietet neben Zahlen und Fakten wertvolle Tipps, was Privatpersonen gegen Food Waste im Alltag tun können.

Flankierend hat der Gemeinderat bereits im Juli 2024 einer Lebensmittel-Fairteiler-Förderung zugestimmt. Das Förderprogramm für dezentrale und öffentliche Lebensmittel-Fairteiler soll das Engagement von Organisationen, Initiativen und auch Privatpersonen unterstützen, in ihrem Stadtteil einen Lebensmittel-Fairteiler aufzubauen, der den Vorgaben des Lebensmittelrechts entspricht. Initiativen können sich um die städtische Unterstützung bewerben und so aktiv zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen beitragen.

Parallel dazu haben im Jahr 2024 bereits zwei Kooperationsveranstaltungen mit der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, dem Jugendamt, der Abteilung Klimaschutz und der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft für Jugendliche stattgefunden. Ein gemeinsames Kochen aus geretteten Lebensmitteln, sowie die Mitarbeit bei „Harrys Bude“ (Projekt zur Verteilung geretteter Lebensmittel) konnten den jungen Leuten vermitteln, welche praktischen Lösungsansätze es gibt, um künftig übrig gebliebene Lebensmittel sinnvoll zu verwerten.

Erfahrungen / Ergebnisse

Passend zum Kampagnenstart im November eröffnete am 11. November 2024 der erste neue Fairteiler in Stuttgart-Wangen, der die Förderung in Anspruch genommen hat.

Weitere Bausteine für praxisorientierte Lernfelder rund um das Thema Foodwaste-Vermeidung und Armutsvermeidung werden weiterentwickelt und umgesetzt.

Referat / Amt / Eigenbetrieb

Abteilung Klimaschutz im Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft und dem Jugendamt im Referat Jugend und Bildung, mit der strategischen Sozialplanung und dem Gesundheitsamt im Referat Soziales, Gesundheit und Integration sowie mit dem Amt für öffentliche Ordnung im Referat Sicherheit, Ordnung und Sport.

Weiterführende Literatur / Links

<https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/klima/klimastrategie/klima-fahrplan-2035/foerderprogramm-fairteiler.php>

Landingpage:

<https://jetztklimachen.stuttgart.de/2teliebe>
(letzter Zugriff 20.12.2024)

<https://jetztklimachen.stuttgart.de/fairteiler>
(letzter Zugriff 08.11.2024)